**Hinweis:** Hierbei handelt es sich um einen **Vorschlag** für eine Pressemitteilung zur Verbreitung der Informationen zum Heizspiegel in Ihrer Region. Gern können Sie diese auch auszugsweise verwenden. Gelb markierte Stellen sind anzupassen.

**Heizkosten bis auf Fernwärme gesunken – Verbrauch vergleichen und Sparpotenzial herausfinden mit neuem Flyer des Bürgerbüros in Gemeinde/Stadt/Landkreis**

[Ein Bild, das Person, Kleidung, Menschliches Gesicht, Wand enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://www.heizspiegel.de/presse/begleitmaterial/#c199571)Ort, 24. September 2024. Der neue Heizspiegel zeigt: Die Heizkosten sind 2023 gesunken – mit Ausnahme von Fernwärme. Für das laufende Jahr ist mit weiter sinkenden Heizkosten zu rechnen. Nur bei Fernwärme steigen sie erneut.

90 Prozent aller Haushalte können ihre Heizkosten senken, wie der aktuelle Heizspiegel zeigt. Wie groß das persönliche Sparpotenzial ist, lässt sich mit einem neuen kostenlosen Flyer des Bürgerbüros/der Gemeinde/Stadt/des Landkreises herausfinden.

**Sparpotenzial bei Wohnung mit Gasheizung: bis zu 1.095 Euro pro Jahr**

1.330 Euro pro Jahr kostete das Heizen einer durchschnittlichen, 70 Quadratmeter großen Wohnung im Mehrfamilienhaus mit Erdgas im Jahr 2023. Laut Heizspiegel sind das im Vergleich zum Vorjahr rund 145 Euro weniger (­–10 Prozent). Auch Heizen mit Heizöl (–19 Prozent), Wärmepumpe (–28 Prozent) und Holzpellets –20 Prozent) ist günstiger geworden. Für das laufende Jahr sind weiter sinkende Heizkosten zu erwarten (–4 bis –25 Prozent). Nur Fernwärme-Kosten steigen um voraussichtlich 21 Prozent.

Das durchschnittliche Sparpotenzial liegt bei bis zu 1.095 Euro pro Jahr. Entscheidend für die Heizkosten ist vor allem der energetische Zustand des Gebäudes. Doch auch Tipps für den Alltag helfen beim Senken der Heizkosten. Der Heizspiegel gilt für alle Zentralheizungen mit Erdgas, Heizöl, Fernwärme, Wärmepumpe und Holzpellets.

**Heizkosten vergleichen – mit Flyer oder online**

Die neuen Vergleichswerte für Heizkosten und Heizenergieverbrauch sind im Heizspiegel-Flyer zu finden. Den gibt es kostenlos im Bürgerbüro der Gemeinde/Stadt/des Landkreises und/oder zum Herunterladen auf www.GemeindeStadtLandkreis.de. Online ist ein Vergleich der Heizkosten ebenfalls möglich: mit dem Heizkostenrechner auf [www.heizspiegel.de](https://www.heizspiegel.de) *(oder Ihre Website-URL, wenn dort der HeizCheck eingebunden ist).* Dort sind auch Tipps zum Senken der Heizkosten und CO2-Emissionen zu finden, die zum jeweiligen Haushalt passen – sowohl für Eigentümer\*innen als auch für Mieter\*innen.

*Hier ggf. zusätzlichen Hinweis auf Beratungsangebote in der Region platzieren.*

Der Heizspiegel für Deutschland ist ein Angebot der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online ([www.co2online.de](https://www.co2online.de)) und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Er entsteht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund e. V. Grundlage für die aktuelle Analyse des Abrechnungsjahrs 2023 sind über 140.000 Verbrauchsdaten aus Wohngebäuden in ganz Deutschland.

### 

### **Hinweis für die Redaktionen:**

Das [Pressebild](https://www.heizspiegel.de/presse/begleitmaterial/#c199571) kann mit Quellenangabe („www.heizspiegel.de | Marc Beckmann“) honorarfrei zur redaktionellen Berichterstattung verwendet werden. Weiteres druckfähiges Bildmaterial gibt es auf [www.heizspiegel.de/presse](https://www.heizspiegel.de/presse/).

### **Kontakt:**

Vorname Nachname  
Anschrift

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Link zu Website/Social Media etc.